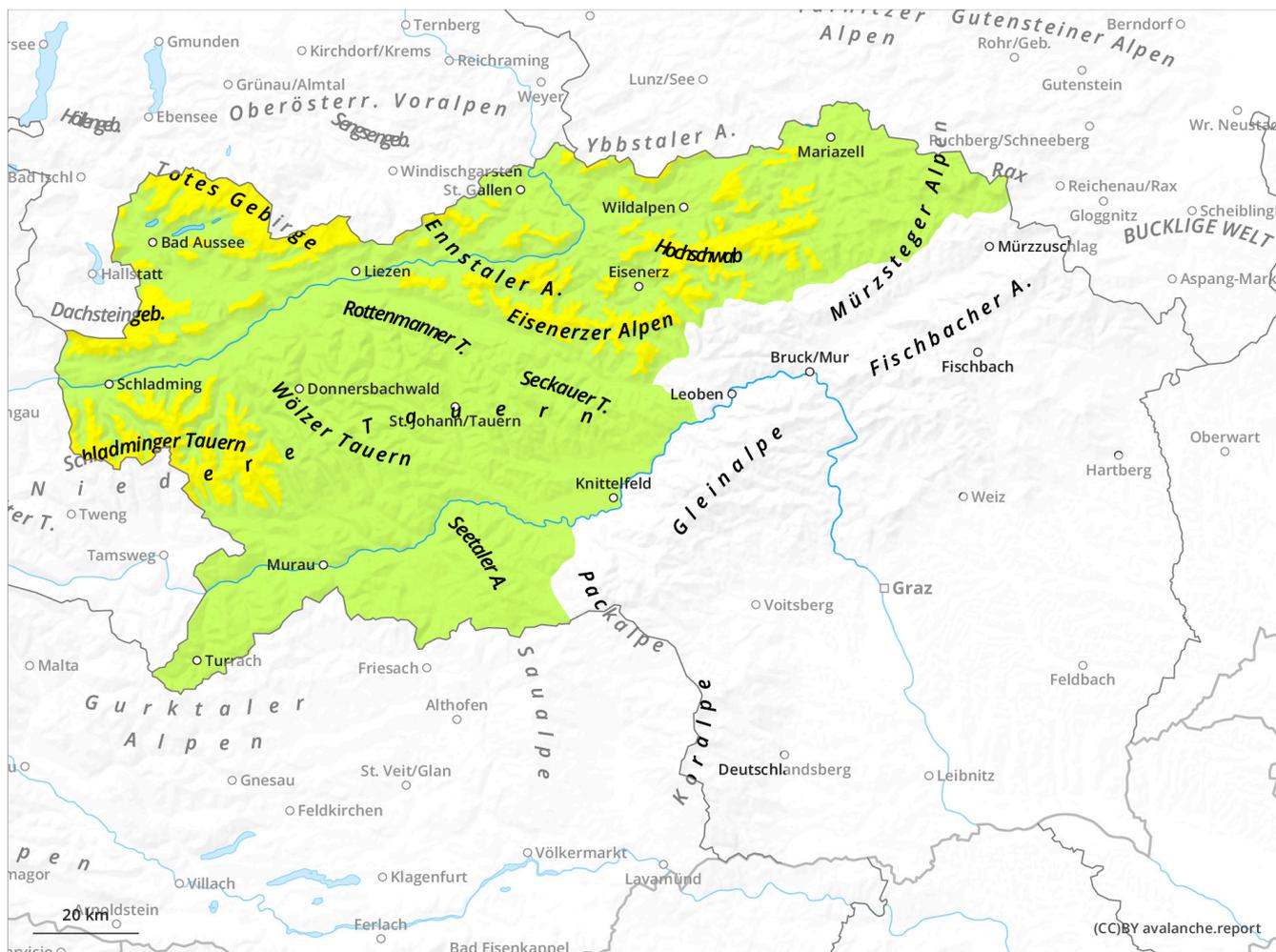
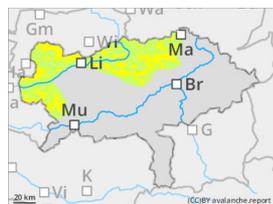


Frischer Tribschnee in den Hochlagen!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 13. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



1900m

Vorsicht vor frischem Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze als mäßig eingeschätzt. Gefahrenstellen sind vor allem frische Triebschneeansammlungen in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auf bodennahe Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Im Ost- und Südsektor bildet sich weiterhin ein wenig frischer Triebschnee, der teilweise nicht gut mit dem Untergrund verbunden ist. Darunter befindet sich in den Hochlagen ein zunehmend instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten.

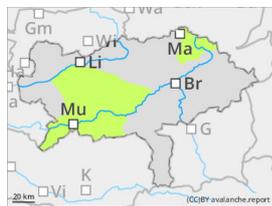
Wetter

Am Sonntag stauen sich in der Obersteiermark von der Früh weg Wolken am Alpenhauptkamm und es kann immer wieder schneien. Im Süden bleibt es hingegen größtenteils sonnig. Den ganzen Tag über weht auf den Bergen starker Nordwestwind und die Temperaturen bleiben mit -11 bis -13 Grad in 2000 m winterlich.

Tendenz

Am Montag bleibt das Wetter kalt und windig. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 13. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr - nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingeschätzt. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Tribschneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in östlichen und südlichen Expositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Im erweiterten Ostsektor konnten sich vereinzelt kleine, frische Tribschneelinsen bilden. Nur in schattigen Hochlagen und eingewehten Rinnen existiert darunter ein geringmächtiges, etwas instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten. In mittleren und tieferen Lagen und besonders auf sonnigen Hängen fehlt das Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Sonntag stauen sich in der Obersteiermark von der Früh weg Wolken am Alpenhauptkamm und es kann immer wieder unergiebig schneien. Im Süden bleibt es hingegen größtenteils sonnig. Den ganzen Tag über weht auf den Bergen starker Nordwestwind und die Temperaturen bleiben mit -13 bis -11 Grad in 2000 m winterlich.

Tendenz

Am Montag bleibt das Wetter kalt und windig. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.